

Prozeß Mathias Klostermayer

von Fritz Meingast

Regie: Walter Ohm

Komposition: Ferdinand Rexhäuser

Produktion: BR 1962, 86 Minuten

Der "bayerische Hiasl", Mathias Klostermayer, trieb sein berüchtigtes Wesen gegen Ende des 18. Jahrhunderts im bayrisch-schwäbischen Land zwischen Alpen und Donau. Vom Volk wurde er als ein revolutionärer Held angesehen, der gegen alle verhasste Herrschaft kämpfte. Bis auf den heutigen Tag lebt sein Andenken in Liedern, Moritaten und Geschichten weiter.

Aus den authentischen Unterlagen des Kriminal-Prozesses Mathias Klostermayer ersteht ein Bild eines Kampfes zwischen Arm und Reich, zwischen Jägern und Gejagten, der unsere Vorfahren heftig bewegte.

Bischof Clemens Wenzeslaus: Carl Wery

Hofrat Bauer: Hellmut Renar

Mathias Klostermayer: Fritz Straßner

Michael Klostermayer: Willy Rösner

Franzl: Ruth Drexel

Pater Clemens: Hans Bauer

Anderl: Reinhard Zeifüßl

Willibald Streitberger: Ludwig Schmid-Wildy

Sattler: Karl Hanft

Wirt von Osterzell: Heinz Kargus

Jäger: August Riehl

Oberamtmann: Hans Pössenbacher

Lahnbauer: Franz Fröhlich

Feldwaibel: Ero Wacker

Prälat von Gölling: Walter Holten

Fährmann: Ernst Bartels

Gräfin la Motte: Blanche Aubry

Studenten: Thomas Adler, Gerhard Lippert

Bannrichter: Fritz Rasp

Stockbauer: Alfred Pongratz

Günter Becker, Christian Buggert, Walter Gnilka, Edi Günther, Gerd Harsdorf, Fritz Holthaus, Karl Obermayer, Hanns-Joachim Kwitschora, Fritz Wilm Wallenborn